

der mächtiger indischer Fürst, anscheinende Freundschaft für Luftstand ausbrach, das volle Als aber die eingeborenen sich Rena Sahib an ihre, der sich mit einer geringen Frauen und Kindern der Gar- Ortes zurückgezogen hatte. en sich die Europäer gegen aber zwang Mangel, Krank- Rena Sahib verlangte die und den darin verwahrten ad. Das ward angenommen sich die überlebenden Euro- (gewesen) darunter etwa zwei für sie vorbereiteten Barken als von beiden Ufern des- fuert wurde, wodurch etwa e. Der Ueberrest ward ge- ut, wo die Männer sofort Kinder wurden zusammen in gesperrt; es lebt Niemand er engen Haft ausgestanden es gerathen, sich von Cam- ie Gefangenen umzubringen. geschickt, und mehreten dort melten Zeichen in einen Brum- sche nicht getödtet worden anlanen, fanden sie den ll Blut und überstreut mit und Haarzöpfen, die Wände fehlgegangenen Säbelhieben. Mehrere der Mörder sind worden, aber Rena Sahib Feld noch einige Zeit, als schwand er und seitdem hat jetzt die Nachricht von sei- in Midnapoor stattgehabten kommen.

stabswerkes kämpften von delotte 178,818 M. Infan- Geschäfte (für die Schlacht den Zahlen 64,246, 13,171 bey Nouilly am 14. Aug. verlust in der Schlacht von Mann, 1877 Pferde; davon Gardelcorps kommen vom Mann. Den nächst höchsten sifiziere und 3888 Mann), 2113, das II. Korps mit nach altem Sprichwort. den Häusern mit dem Glas- erden in der Welt, wenn Erfindung Recht behält, zu machen. Patente auf um sein Glas sehr starker es energisch und zornig- tückisch in Scherben an den ar zurück, ohne zu zerbrechen. und Küchengeräthen unge- Eisen vielfach ersetzen. An- ungen zwischen „Madame“ tummen und um so mehr wilder draußen die Böfser Welt! Dann bricht weniger weiden eines Irrsinnigen, in Prestwich, unweit Man- rzte folgende Gegenstände: Längen, 39 Stifte, 5 Mes- , 1 Nadel, 14 Glasstücke, en, ein 4 Zoll langes Stück yzen 1841 Gegenstände im

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich drei- mal. Dienstag, Donner- tag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonne- mentspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Würtemb. 1 fl. 30 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zur Calw abennirt man bei der Redaction auswärtl. b. den Bo- ten oder der nächst- liegenden Poststelle. Die Einrückungsge- bühr beträgt 3 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 126.

Samstag, den 31. Oktober

1874.

Auf das „Calwer Wochenblatt“ werden wieder Bestellungen angenommen für die Monate **November** und **Dezember**, und zwar für hier von der Unter- zeichneten, für auswärts bei den Post- ämtern und Postboten. Abonnementspreis: für hier 20 fr., im Bezirk 26 fr. Die Redaktion und Expedition.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
Revier Stammheim.  
**Holzhaulerlohnakkord.**  
Die Haulerlöhne für die Staatswaldun- gen werden am **Montag, den 2. November, Vormittags 9 Uhr,** in Stammheim verakkordirt.  
R. Revieramt.  
Calw.

Da die Vorschriften hinsichtlich der **Benützung öffentlicher Straßen** (Reg. Blatt v. 1873, S. 295) vielfach über- treten werden, so werden dieselben zur phantastischen Nachachtung in Erinnerung ge- bracht, insbesondere wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

- 1) es ist verboten, einen Straßengraben mit Bauholz, Dünger oder andern Gegenständen zu belegen;
- 2) das Nebeneinanderstehen von drei Pferden ist nur auf Straßen mit einer Breite von mindestens 5,5 Me- ter zulässig, das auf der sogenannten Wildbahn gehende Pferd muß zur rechten Hand des Wagenführers ein- gespannt werden;
- 3) einem begegnenden oder vorfahrenden Fuhrwerke muß jeder Wagenführer rechtzeitig und genügend zur rechten Seite ausweichen;
- 4) es ist nicht gestattet, ein oder mehrere Pferde hinten am Wagen ohne Aufsicht mit sich zu führen;
- 5) Thiere in Städten oder Dörfern, auf öffentlichen Wegen, Straßen oder andern öffentlichen Plätzen ohne Aufsicht stehen zu lassen, ist verboten;
- 6) rohe oder frisch gegerbte Häute dür- fen an einer öffentlichen Straße nicht zum Trocknen aufgehängt werden. Uebertretungen werden nach Maßgabe der bestehenden Gesetze bestraft.  
Am 29. Oktober 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.  
**Bau-Akkord.**  
Die Stadt läßt verschiedene Bauange- legenheiten ausführen und die einzelnen

Arbeiten im öffentlichen Aufstreich wie folgt vergeben:  
1) **Zimmerarbeit** zu 1 Raum in der Gasanstalt. Uberschlag 130 fl.  
2) **Glasarbeit** zu Herstellung von 3 Vorfenstern auf dem Rathhaus. Uberschlag 21 fl 48 fr.  
3) **Maurerarbeit**, nämlich Schlieren des Dehrens auf dem Calwer Hof. Uberschlag 28 fl.  
Liebhaver zur Uebernahme obiger Ar- beiten sind auf **Montag, den 2. November, Vormittags 11 Uhr,** aufs Rathhaus eingeladen.  
Calw, 29. Oktober 1874.  
Stadtbaumeister Werner.

**Verpachtung.**  
Nächst **Montag, den 2. November,**

Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhaus das ehemalige Besoldungs-Gärtchen im Zwinger, sowie 2 Brtl. 3 1/2 Mohn. Acker, der obere Schaf- trieb genannt, auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet. Stadtpfleger. Sand.

Calw.  
**Komposthaufen- Verkauf.**  
Die Stadt verkauft am **Montag, den 2. November, Vormittags 10 Uhr,** 8 Komposthaufen im Wallföhle-Weg. Liebhaber sind eingeladen.  
Stadtbaustr. Werner.

## Schwarzwaldbahn. Verpachtung von Bahnabschnitten.

Die Güterabschnitte auf der Strecke Weil d. Stadt - Calw werden auf ein weiteres Jahr verpachtet, und zwar:  
**am Dienstag, den 3. November,** Morgens 8-12 Uhr vom Bahnhof Weil d. Stadt ausgehend, die Abschnitte auf den Markungen Weil d. Stadt, Schafhausen und Dähingen.  
Mittags von 1 1/2 - 5 Uhr die Abschnitte auf der Markung Ostelsheim.  
**Am Mittwoch, den 4. November,** Morgens 8-12 Uhr von der Markungsgrenze Althengstett beim Forst-Tunnel aus- gehend, die Abschnitte auf der Markung Althengstett.  
Mittags 12 Uhr bis Abends 5 Uhr endlich die Abschnitte auf der Markung Calw, beginnend an den Markungsgrenzen beim Hau-Einschnitte und endigend am Ru- dersberg-Tunnel.  
Calw, den 30. Oktober 1874.  
R. Betriebs-Bauamt.  
Fuchs.

Zavelstein.  
**Siegenschafts-Verkauf.**  
Am **Dienstag, den 17. November, Vormittags 9 Uhr,** kommt auf dem Rathhause hier aus der Gantmasse des jung Johann Mitschdör- fer, Zimmermanns hier, zum Verkaufe im öffentlichen Aufstreich:  
1) ein Anbau on Nr. 1. 1 Ar 85 Met. einem 2stod. Wohnhause, 4 Met. Stegenhaus, 1 Ar 89 Met. im Städtchen. Br. V. A. 400 fl., gemdr. Anschlag 380 fl.  
2) 1/2 an dem gewölbten Keller unter dem Wohnhause des Mich. Schön- hardt hier im Städtchen. Anschlag 20 fl.  
3) Nr. 58. 34 Meter ein Stallgebäude hinter dem Wohnhause Nr. 1, neu erbaut und noch nicht in die Brand- versicherung eingeschätzt. Anschlag 130 fl.

4) Nr. 100/2. 1 Ar 52 Meter Gras- und Baumgarten am Sonnenhardter Weg. Anschlag 40 fl.  
5) Nr. 198. 11 Ar 81 Meter Acker in den Mischderr. Anschlag 80 fl. Gesamt-Anschlag 650 fl. wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 24. Oktober 1874.  
Schultheißenamt.  
Wiedenmayer.

Zavelstein.  
**Gesunden** wurde auf dem Wege von hier nach Nöthen- bach ein sogenanntes Bestech- messer, welches vom rechtmä- ßigen Eigenthümer innerhalb 10 Tagen bei Unterzeichnetem abzuverlangen ist, widrigenfalls es dem Finder zuerkannt würde.  
Den 28. Oktober 1874.  
Schultheißenamt.  
Wiedenmayer.



Privat-Anzeigen.

Calw.

### Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Gatten und Vaters, sowie für die zahlreiche Betheiligung der Feuerwehr, und den Herren Ehrenträgern sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Geiger der Aeltere.

### Turn-Verein.

Nächsten Montag Abend 8 1/2 Uhr findet die jährliche Generalversammlung bei Thudium statt mit Neuwahl des Vorstands und Ausschusses, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.  
Georgii.

Calw.

### Einladung.

Alle im Jahre 1839 Geborenen, männliche und weibliche, hiesige und auswärtige, werden zu einem guten Glas „Neuen“ zu Carl Hauser zur Krone auf Sonntag Nachmittag freundlichst eingeladen.

Mehrere 1839er.

Morgenden Sonntag gibt's warmen Zwiebelfuchen, auch ist guter Meier, und noch reiner alter Wein anzutreffen, wozu freundlich einladet

Fried. Weiser,  
Väter.

Calw.

### Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seinen Hausantheil in der Vorstadt, enthaltend 3 ineinandergehende Zimmer, Küche, Bühne, Werkstatt und besondern Keller, sowie den Gemüse-Garten hinter dem Haus, aus freier Hand, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Theodor Pfeiffer,  
Treher.

Calw.

### Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das Kleidermachen erlernt habe. Ich erlaube mir daher, mich unter Zusicherung äußerst billiger Preise und schneller Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.

Christiane Weber  
im Bischoff Nr. 461.

Simmosheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. November  
frischer Raif und rothe Waare  
— Pa. Qualität — zu haben bei  
Kirchner, Ziegler.

### Guten Dung

sucht zu kaufen  
Pfrommer, Metzger.

## Hemden-Flanelle,

Duffs (einfarbig halbwoollene Stoffe zu Kleidern, Jacken und Regenmänteln),

Flanellhemden in allen Qualitäten,

eine Parthie

Ausschuß-Flanellhemden zu sehr herabgesetzten Preisen  
empfiehlt  
C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Calw.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer, am nächsten  
Dienstag, den 3. November,

im Gasthaus zum Rößle dahier stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte von Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Gottlieb Braun.  
Wilhelmine Eble.

Calw.

Heute, Samstag, den 31. Oktober, halte ich

## Werbelsuppe,

wozu höflich einladet

Heizmann z. Rössle.

## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Post-Dampfschiffen und Segelschiffen.

Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge

schließt ab

Generalagent Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besor.

In Folge direkten Bezugs von einer der ersten Fabriken Deutschlands kann ich eine schöne Auswahl in rein wollenen

Kleiderstoffen, Ripps, Diagonal, Popeline

u. s. w. bei solider Waare zu äußerst billigen Preisen erlassen.

Ernst Schall  
am Markt.

## Schmiedeeiserne Badmulden,

feiner und viel billiger als die gegossenen, sind stets zu haben bei

Friedr. Zerweck, Schlosser.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hauf angenommen wird.

Die Agenten:

W. Schlatterer, Calw. C. Dengler, Eichhalten.  
Eberh. Ohngemach, Neubulach. C. F. Zahn, Wittwe, Liebenzell.

# Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Oktober 1874.

|                                                             |                 |
|-------------------------------------------------------------|-----------------|
| Versichert 44246 Personen mit                               | 88,295700 Thlr. |
| Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:                        |                 |
| Versichert 2597 Personen mit                                | 6,152700 "      |
| Ausgabe für 655 Sterbefälle                                 | 1,271100 "      |
| Eingenommen an Prämien und Zinsen                           | 2,815000 "      |
| Bankfonds 21,600000 Thaler.                                 |                 |
| Dividende im zehnjährigen Durchschnitt 36,4 Prozent.        |                 |
| Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich |                 |
| Der Agent: <b>Emil Georgii.</b>                             |                 |

## Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

von **A. Rädler & Co.**

in **Weller und Bäumenheim**

Post- und Bahn-Station Mertingen, Baiern,

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr **C. Landskron** in Althengstett ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu. Muster und Preise können jederzeit bei obenaenanntem Herrn eingesehen werden.

## Rein wollene Damenkleiderstoffe,

den halben Meter von 30 fr. an, empfiehlt in hübscher Auswahl **Emil Dreiss.**

## Eisenbahn-Fahrtenpläne

der Linien **Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour,** mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie,**

vom 1. November 1874 an,

sind zu haben in der **H. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.**

Die

## Spinnerei Schornrente-Ravensburg

empfehlen sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn** und sichern reelle Bedienung zu.

Das **Verweben** der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und liegen Preislisten und Muster auf bei unsern Agenten Herren

**Leonhard Weiss** in Stammheim.  
**Schönlen,** Färbermeister in Liebenzell.  
**Sebastian Gebhardt** in Tiefenbromm.

**Pforzheim.**

## August Bausch,

**Lederhandlung,**

C. 129. Deimlingsstraße C. 129., vis-à-vis dem Gasthaus zum Schiff.

empfehlen sein Lager in allen Sorten Leder und sämtlicher Schuhmacherartikel. Agentur in englischen Maschinenriemen und Lederjarten und sichern billige Preise und prompte Bedienung zu.

## Brennholz.

Wilhelm Eber in Mainz verkauft in seinen Waldtheilen zu Neuweiler, Waldstrift Langed

20 Raummeter Scheiterholz,  
 20 Raummeter Scheiterprügel,  
 28 " Reisprügel,

nicht angetrocknet, aber gut abführbar und erbittet sich Franco-Angebote direct nach Mainz.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

## Baugenbrekeln

Fröhnmüller, Bäder.

Bestellungen auf die gegen die Blutlaus empfohlene

## Kali Magnesia

nimmt entgegen

**Emil Georgii.**

Eine Parthie weiße und gefarbte

## Vorhangstoffreste,

den halben Meter zu 10 Kreuzer, empfiehlt **Emil Dreiss.**

## Zu verkaufen:

4 neue, 5' hohe, 3' breite Vorkenster, 1 großer eigener Glaskasten, ein tannener Glaskasten, als Bücher- oder Weißzeugkasten zu verwenden, ein Etagère und ein großer neuer Bodenteppich, im Sattler Gottlieb Widmaier'schen Hause, 2. Stod.

## Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei **Karl Kauser zur Krone.**

## Dürre Tannenzapfen

der Saft zu 7 fr., sind fortwährend zu haben bei **Johs. Wacker** in Holzbronn.

## 2 Kochöfen,

einer durchgehend, von außen heizbar, in gutem Zustand, sind zu verkaufen von **Fr. Weber** im Bischoff Nr. 461.

## Lehrlingsgesuch.

Einen kräftigen woglerzogenen Menschen, welcher die Metzgerei zu erlernen wünscht, findet eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Zu vermietten:

ein sehr helles Stübchen mit Koch-Einrichtung, mit oder ohne Bett, an geordnete Personen bei

**Fr. Schumm.**

Oberhaugstett.

## 600 fl. Pfleggeld

hat auf Martini gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen

**Mich. Prof.**

**Gottesdienste**

am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. (Pred.): **Fr. Dec. Mezger.**

Kinderleure mit den Söhnen.

Abends (Bibelstde.): **Herr Helfer Grill.**

## Damen-Mäntel, anliegende Jaquets, Jacken,

## Regenmäntel (auch für Kinder)

sind nun in den neuesten feinen, als auch einfachen, billigen Sachen, in sehr reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche bestens.

**C. Ziegler, Bahnhofstrasse.**



Montag, den 2. November,  
Vormittags 11 Uhr,

wird der

### Pförrch

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
streich verkauft.

### Billig zu verkaufen.

Eine Parthie neue und getragene Ueber-  
zieher, Soldatenmäntel und Handschuhe,  
einige Pelztragen und Muffe, sowie gut er-  
haltene Frauenkleider bei  
Kammacher Keller.

### Aufforderung.

Ich fordere denjenigen, welcher in den  
letzten acht Tagen mir meine Waage vom  
Pflug weggenommen, auf, solche ungefümt  
auf den Pflug zurückzugeben, um sich wei-  
tere Unannehmlichkeiten zu ersparen.  
Schwanenw. Holzapfel.

Für kommende Winter-Saison empfehle ich mein reichsortirtes Lager in

## Tuch, Buckskins, Ueberzieherstoffen und Fianellen

sowie eine schöne Auswahl

### fertiger Winter-Ueberzieher

unter Zusage reeller Waare und billiger Preise bestens.

G. F. Würz.

### Georgenäum.

Das Conversationszimmer ist jeden Morgen von 9 Uhr an  
geheizt, an Sonn- und Feiertagen auch das Bibliothekzimmer.

### An die Freunde des Obstbaues im Bezirk.

Das heurige Spätjahr eignet sich nicht gut zum Baumsatz, es  
fehlt den jungen Bäumen zum raschen Aufschlagen der Wurzeln vor  
Winter die nöthige natürliche Bodenfeuchtigkeit; ohne Einschlammern  
der Wurzeln und öfteres Begießen — so lange kein Gefrieren des Bo-  
dens zu befürchten ist — ist ein Baumsatz schon gar nicht möglich.

Gleichwohl möchte ich auf eine reiche Bezugsquelle von jungen  
Bäumen aufmerksam machen — nämlich auf die Baumschule der  
Stadt Calw auf dem Calwer Hof. Es können aus derselben im  
Spät- und Frühjahr mindestens 500 Bäume ausgehoben und zum  
Verkauf gebracht werden. Was diese Bäume besonders empfehlens-  
werth macht, das ist also nicht ihre fremde Etikette, es ist dagegen  
das rasche Aufwachsen und Erstarren dieser aus guten Obstsorten  
erzogenen Bäume in unserer Boden und Klima. Als Marktwaare  
sind sie zwar nicht zugestuzt, — dieß ist erst im Frühjahr möglich,  
— aber ihr schönes Verhältnis von Stamm und Krone, die Stärke  
ihres Stammes sind hervorragende Eigenschaften derselben. Wenn  
auch an einigen eine leichte Krümmung, die übrigens später derwächst  
wahrzunehmen ist, so ist dagegen an ihnen vorzüglich zu schätzen,  
daß sie, angeleitet durch regelmäßigen zweckmäßigen Rückschnitt ohne  
Stütze emporwachsen und ihre Selbstständigkeit behaupteten. End-  
lich sind sie echte Kernstämme, also von dauerhaftem Holz. Zur  
Wolfsobstgewinnung bedürfen viele wohl keiner Veredlung, dieselbe kann  
aber im nächsten Jahre mit einigen Reisern in die Krone ausgeführt  
werden. Der Stamm ist nie der Ort dazu. Freudiges Fortwach-  
sen und dauerhafte Gesundheit macht diese Bäume NB. für unsern  
Bezirk viel preiswürdiger, als die aus milderen Gegenden bezogenen,  
welche wohl die Blutlaus eingeschmuggelt haben.

Noch ein kurzes Wort — bei dieser Gelegenheit — für die Birn-  
bäume, die nun durch das Freileiben von der Blutlaus wieder mehr  
zu Ehren kommen werden. Sie kränkeln alle, mehr oder minder,  
und ist dieß eine Folge des großen Mangels an Grundfeuchtigkeit  
von heuer und in früheren Jahren. Aufhacken des Bodens  
zur besseren Aufnahme der Winterfeuchtigkeit —  
Hinguleiten des Regen- und Schneewassers — Ab-  
kraken der verholzten Rinde bei eintretender Früh-  
jahrswärme — das sind Hülfsleistungen, ohne die eine Masse  
Birnabäume zu Grunde gehen werden. Dann ein guter Anstrich von  
Kalk und Lehm, damit die Rinde recht thätig bleibt. Aber auch der  
Blutlaus, die sich in den Rissen und Löchern der Apfelbaumrinde  
eingemischt hat, sollte man mit dieser Mischung den Kopf recht zer-  
schmeißen.

DA. Baumwart Stroch in Neuweiler.

### Allerhand aus dem Publikum.

XI.

(Eingekendet.)

### Wie erhält man billiges Fleisch?

Auf dem am letzten Mittwoch stattgehabten Viehmarkt sollen die  
Preise für Rinde und Rinder so billig gewesen sein, daß die Metzger  
das Pfund Rindfleisch nicht höher als 8 kr. zu stehen komme und  
doch müssen wir hier noch 14 kr. per Pfund zahlen, während man  
solches in Reutlingen nach heutigem Metzer um 10 kr. bekommt.  
Ebenso ist es mit dem Kalbfleisch, wofür wir hier 14 kr. per Pfund  
zahlen, während die Metzger ein Kalb von 60—70 Pfd. für 7—8 fl.  
kaufen. Bei diesem jähen Festhalten der Metzger an den übertrieben

hohen Preisen ist es nur zu verwundern, daß die Viehbesitzer und Ver-  
käufer ihr übriges Vieh nicht selbst anschauen und verkaufen, wodurch  
sie bedeutend mehr lösen würden als vom Metzger, und das Publikum  
viel billiger Fleisch erhalten würde. Das beste Mittel, die Herren  
Metzger zu billigerem Preise zu zwingen, wäre, wenn, wie in Stutt-  
gart, eine Fleischbank errichtet würde, auf welcher fremde Metzger und  
Viehbesitzer ihr Fleisch zum Verkauf bringen könnten. Man erlaubt  
sich, diesen Gegenstand dem Gemeinderath zur Erwägung zu empfehlen.

§§ Calw, 31. Oktober. Das musiklebende Publikum machen  
wir darauf aufmerksam, daß Fräulein Sophie Hummler unter  
Mitwirkung hiesiger und benachbarter Musikkräfte in den nächsten  
14 Tagen ein Violinconcert hier geben wird. Fräulein Hummler  
ist eine Künstlerin, welche nicht nur durch staunenswerthe Fertigkeit  
und Reinheit des Spiels excelleet, sondern auch durch die Weichheit  
des Tones und seelenvollen Vortrag ergreift, so daß wir jedem Be-  
sucher einen genußreichen Abend versprechen dürfen. — Das Pro-  
gramm des Concerts wird in einer der nächsten Nummern dieses  
Blattes erscheinen.

— Der Luftschiffer Sivel aus Paris wird, getreu dem Sprichwort  
„Alle gute Dinge sind drei!“ am Sonntag von Calw statt aus noch  
eine dritte Luftfahrt bewerkstelligen. Seine Schwiegermutter, die be-  
kannte Luftschifferin Madame Boitevine, wird dießmal die Fahrt machen.

— Von der Donau, 27. Okt. In Odenmarchthal stach vor  
zwei Tagen ein Mann seine Frau in den Unterleib, so daß sie schwer  
darniederlegt. Er soll — schon angetrunken — Geld von ihr ver-  
langt haben, was sie verweigerte. Der Mann sitzt hinter Schloß  
und Riegel.

— Berlin, 26. Okt. Die Eröffnung des zum 29. d. Mts.  
einberufenen Reichstags findet an diesem Tage um 1 Uhr Nachmittags  
im Weißen Saale des Königl. Schlosses statt. Zuvor wird ein  
Gottesdienst und zwar: für die Mitglieder der Evangelischen Kirche  
in der Schloßkapelle um 12 Uhr, für die Mitglieder der katholischen  
Kirche in der St. Hedwigskirche um 12 1/2 Uhr abgehalten werden.

— Berlin, 25. Okt. Fürst Bismarck trifft heute Abend hier ein.

— Der „Nat.-Ztg.“ zufolge kehrt der Reichsfanzler völlig gekräftigt  
zu den Geschäften zurück. Die Wunde, welche er beim Rüssinger  
Attentat davongetragen, ist völlig vernarbt, neben der Narbe am  
rechten Handgelenk ist indessen ein rother Fleck zurückgeblieben; noch  
immer fällt dem Fürsten das Schreiben schwer, er empfindet dabei  
einen Druck auf dem Gelenk.

— Berlin, 26. Okt. Fürst Hohenlohe ist aus Barzin zurückge-  
kehrt und vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden. Er  
wird noch einige Zeit hier verweilen, um seine Pflicht als Reichs-  
tagsabgeordneter zu erfüllen; doch kann er in seiner gegenwärtigen  
Stellung keine Präsidentenwahl annehmen. In Paris dürfte seine  
Anwesenheit nicht vor dem Wiederzusammentritt der Nationalversamm-  
lung erforderlich werden. — Der deutsche Botschafter am großbrita-  
nischen Hofe, Graf Münster, ist heute Abend von seiner Besichtigung  
Derneburg im Hannover'schen zu einem mehrtägigen Aufenthalte hier  
eingetroffen.

— Berlin, 28. Okt. Graf Arnim ist heute Mittag 12 1/2 Uhr  
krankheitshalber aus der Charité nach seiner Wohnung entlassen worden.

— Berlin, 28. Okt. Die Voruntersuchung gegen Arnim ist  
gestern geschlossen. Eine Verdunkelung der Wahrheit ist für den  
Gang der Untersuchung demnach nicht mehr zu befürchten, weshalb die  
Haftentlassung erfolgte. Dem Vernehmen nach brabsichtigt Arnim,  
zur Stärkung seiner Gesundheit nach Nizza zu gehen. Wie die Zei-  
tungen melden, soll die von Arnim zu leistende Sicherheitskaution  
100,000 Thaler betragen.